

Heimatfreunde auf großer Fahrt

Zu Besuch im Golfclub Haus Bey

Niederkrüchten/Nettetal (Red). 21 Heimatfreundinnen und Heimatfreunde besuchten bei einer Radwanderung des Heimat- und Kulturvereins Niederkrüchten am vergangenen Samstag Haus Bey und die dortige Golfanlage. Die Gruppe wurde vom Präsidenten des Golfclubs, Dr. Hans Löffler und seiner Frau, ebenfalls beide aus Niederkrüchten, begrüßt.

Die Gruppe hatte sich trotz unbeständigen Wetters auf den Weg gemacht, eine Einrichtung zu besuchen, die in ihrer Art inzwischen auch ein bedeutsames Element der niederrheinischen Landschaft geworden ist. Daher war auch das Interesse der Teilnehmer davon bestimmt, eine solche Anlage einmal detailliert vorgestellt zu bekommen.

Diese Aufgabe übernahm dann nach einem freundlichen Empfang bei Kaffee und Kuchen Dr. Löffler selbst.

riss über die Geschichte des Adelsgeschlechtes derer von Schaesberg, die dem deutschen Hochadel angehören, und der Burg Haus Bey, gelangten die Ausführungen in die Gegenwart und damit in der Generation des Golf-Clubs, wie er in den achtziger Jahren entstand und wie er sich heute darstellt - mit einer achtzehn Loch Anlage und einem weiteren Sechs-Loch-Platz.

Dann ging es gemeinsam auf den Golfplatz, und Dr. Löffler gab Erklärungen dazu, wie Golf zu spielen ist und erläuterte auch gleich einige der bekannteren Begriffe, natürlich das

Handicap, den Hole-in-one, den Birdie, den Eagle und den Albatros, also die Bezeichnungen dafür, wie gut oder schwach man als Golfer ist oder mit wie vielen Schlä-

Training verbessern kann. Danach ging die Führung durch die technischen Anlagen, wo zu sehen war, mit welchem Maschinenpark und mit welchem Einsatz an Arbeitskräften die Qualität der Golfanlage gepflegt wird. Die Pflege erfolgte ohne Einsatz von Pestiziden nach ökologischen Gesichtspunkten in Abstimmung mit der biologischen Station. Anschließend bedankten sich die Heimatfreunde für die freundliche und informative Führung mit einem Fotoband über die Heimatgemeinde.

Nach dem Mittagessen im Restaurant Haus Bey ging es dann, nachdem ein Schauer sich verzogen hatte, auf den Heimweg. Aber auch der Heimweg hatte noch seinen heimatkundlichen Wert. Ein ausgiebiger Zwischenstopp wurde am Naturkundehof in Nettetal eingelegt. Hier wurden der Bauerngarten und die weitere weitläufige Außenanlage besucht, aber auch noch ein Kaffee im angegliederten Lokal genossen.

Um einen erlebnisreichen Tag bereichert ging es dann entlang der Nette und über Born nach Hause.

